



der ihn zum Schweigen brachte.

"Ein einzelner Fußabdruck? Das muss doch selbst dir komisch vorkommen, Giancarlo!", knurrte er gereizt den Italiener an.

"Das ist purer Zufall und-..."

"Lass Johnny ausreden, Enrico!", wies Robert den Italiener zurecht und der zuckte nur mit den Schultern. "Was ist los, Johnny?"

Der Schotte verschränkte die Arme vor der Brust und bemühte sich darum, seinen Teamkollegen nicht in die Augen zu sehen, als er langsam erklärte: "Das ist eine Warnung."

"Was hat ein Fußabdruck mit einer Warnung zu tun?", fragte Oliver mit skeptischer Miene und er beobachtete, wie Johnny auf seiner Unterlippe kaute. Er übergang den Einwand des Franzosen und fuhr fort: "Zunächst einmal sollten wir umdrehen und hier schleunigst verschwinden."

"Aber warum?"

Johnnys Auskünfte waren so wirr, dass seine drei Freunde zwar deutlich erkennen konnten, dass er sich Sorgen machte, aber nicht wirklich ersichtlich war, wieso ein einfacher Fußabdruck bei dem Schotten eine derartige Reaktion auslöste.

Der Angesprochene atmete tief durch, ehe er meinte: "Keine Ahnung, ob ihr jemals etwas von den Grey Alligators gehört habt, aber die Typen sind niemals gute Neuigkeiten und überaus gefährlich. Und das da ist ihr Zeichen."

"Grey Alligators? Was soll das sein?", in der Stimme von Oliver schwang deutliche Verwirrung mit.

"Eine Untergrundorganisation", erklärte Robert, doch sein Blick ruhte auf Johnny, "Allerdings ist sie in Glasgow ansässig. Ich wüsste nicht, was diese Typen hier in Deutschland machen sollten."

Der junge Schotte biss sich auf die Lippen und schien zu überlegen, ob er dem noch etwas hinzufügen wollte. Allmählich wurde Roberts Blick kritisch und auch Enrico begann zu realisieren, dass Scherze wohl dieses Mal nicht angebracht waren. Währenddessen versuchte Oliver Johnny irgendwie zum Reden zu bewegen. "Weißt du etwas darüber Johnny?", mit diesen Worten blickte er seinem Teamkollegen in die Augen, doch dieser wich seinem Blick zur allgemeinen Überraschung aus. Verwundert sah Enrico in die Runde und versuchte sich einen Reim aus Johnnys Schweigen und der Angespanntheit, die das Team ergriffen hatte, zu machen. Johnny war Enricos Meinung nach vieles; ein Hitzkopf, ein Streithahn, ein geeignetes Opfer für Streiche... doch schweigsam?! Das eigentlich eher nicht.

Der Wind raschelte durch die Bäume und für einen kurzen Moment herrschte vollkommene Stille. Es hätte idyllisch wirken können, wäre die Beunruhigung des Teams nicht mit jedem Atemzug stärker zu spüren gewesen. Johnnys Augen wanderten unruhig hin und her, so als suche er einen Ausweg aus der momentanen Situation. Doch gerade als es so aussah als wolle Robert etwas sagen, öffnete er den Mund und brach das Schweigen. Seine Stimme klang bestimmt und ließ etwas von dem Temperament durchblicken, welches der Junge sein Eigen nennen konnte. "Glaubt mir einfach, wenn ich euch sage, dass wir keine Zeit für Erklärungen haben. Und lasst uns hier verschwinden, solange wir noch die Gelegenheit dazu haben!"